

Wieder-Aufnahme DMPG-Konkurs

Leitfaden zwecks leichter Orientierung

Das *heutige* AG-DAN hat die mit Schriftsätzen vom 15.10, 4.12. und 29.12.2017 vorgelegten Beweise auf deren Stichhaltigkeit zu überprüfen, um zu dem Schluß zu gelangen, *ob und warum* die Wieder-Aufnahme – und in deren Konsequenz auch die Rückabwicklung – des DMPG-Konkurses notwendig sind.

Die von AG-Direktor Saffran am 24.1.2017 gegenüber dem Autor für Ende Februar 2017 angekündigte Entscheidung muß von diesem entsprechend begründet werden.

Um Saffran die Übersicht zu erleichtern, werden **in dieser Anlage alle entscheidungsrelevanten Fakten** – in 6 Kapitel gegliedert – **systematisch erfaßt**. *Quelle* dafür ist das zum WA-Antrag gehörende Gutachten des Autors, und zwar dessen Kapitel 06 bis 08, in welche der Inhalt der drei o.e. Schriftsätze Eingang gefunden hat. Dabei wurden – am 31.12.2017 und durch konsequenteres Durchnummerieren – die Pflichtverletzungen des KV von neun auf elf und die Merkwürdigkeiten in Bezug auf den Umgang des *damaligen* AG-DAN mit dem Konkurs-Antrag vom 16.12.1998 ([Anlage 81](#)) von sechs auf sieben erweitert (den Schriftsatz vom 29.12.2017 betreffend).

Die sechs Kapitel im Überblick:

1. Sechs grobe Pflicht-Verletzungen von DMPG-GF Graf
2. Doppel-Funktion von Graf: Interessen-Konflikt
3. Elf grobe Pflicht-Verletzungen des KV
4. Sieben Merkwürdigkeiten des AG-DAN beim Konkurs
5. Täter-Schutz
6. Weitere Hinweise

1. Sechs grobe Pflicht-Verletzungen von DMPG-GF Graf

Gutachten

- 1.1 **Graf hat den Konkurs-Verwalter/KV nicht** über den hervorragenden Ist-Zustand der DMPG **unterrichtet**.
- 1.2 **Seibold wurde von Graf nicht** über die 500.000 Mark-Forderung des KV vom 11.12.1998/[Anlage 91](#) **informiert**.
- 1.3 Die von **Seibold** bereitgestellten TDM 460/[Anlage 98](#) **wurden absprachewidrig nicht** zum Abwenden eines evtl. Konkurses **verwendet**, sondern größtenteils **für die DAN-FT/Auffang-Gesellschaft**, an der Seibold aber *nicht* beteiligt wurde. Graf meinte am 31.1.1999 in München, daß man sich überlege, ob man Seibold – falls dieser wieder zu Geld kommen sollte – gestatten wolle, sich mit frischem Geld in die mit *seinem* Geld gegründete DAN-FT einzukaufen. *Zynischer* geht es wohl kaum.
- 1.4 **Seibold erfuhr erst sechs Wochen später vom Konkurs-Antrag** und der Gründung der Auffang-Gesellschaft (16.12.1998 bis 31.1.1999 ([Anlagen 81 und 57](#))).
- 1.5 Graf hat **keine Gesellschafter-Versammlung** einberufen.

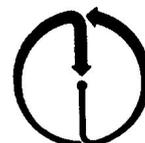
Seite 33



- 1.6 Graf hat auch den **Investor Weber-Haus** – der selbst *nach* dem Konkurs-Antrag vom 16.12.1998, vom dem Seibold allerdings nichts wußte, noch bereit war, sich an der DMPG zu beteiligen – mit fadenscheinigen Argumenten **abgewiesen** ([Anlage 24](#)). Aber **auch alle anderen**:
- Schockemöhle ([Anlage 12](#))
 - Bau-Unternehmer Weiss-Berlin ([Anlage 18](#))
 - Hensel-Brüder ([Anlage 50](#)) und
 - Bau-Unternehmer Heidkamp ([Anlage 89](#)).
- Gutachten
Seite 33
2. Doppel-Funktion von Graf: Interessen-Konflikt
- 2.1 DMPG-GF: Ist dem Wohle des **Unternehmens** verpflichtet
- 2.2 KWG-/**Neu-Gesellschafter**: Exekutiert den Weiß-Willen
- Seite 30
3. Elf grobe Pflicht-Verletzungen des KV
- 3.1 **Keine Überprüfung** der ihm von Graf präsentierten **Konkurs-Gründe**. Seite 155
- 3.2 Der KV hat ab dem 16.12.1998 **keine Gesellschafter-Versammlung** einberufen und **Seibold** vom - gegen dessen Interessen betriebenen - Konkurs **nicht vor** dessen Eröffnung ([Anlage 83](#)) **informiert**. Seite 156
- 3.3 Der KV hat auch **dadurch gegen die Interessen von** Hauptgläubiger **Seibold verstoßen**. Seite 156
- 3.4 Der KV hatte **kein Interesse für** das weltweit einzigartige **Potential der DMPG** ([Anlage 34](#)). Seite 157
- 3.5 Der KV zeigte **kein Interesse an** den durch den Konkurs **für Seibold verlorenen** Investitionen über **8,9 Mio. Mark** ([Anlage 19](#)). Seite 158
- 3.6 Der KV hat sich für den hervorragenden Ist-Zustand der DMPG **nicht** interessiert und deshalb **nur** – völlig **unangemessene** – **Zerschlagungs-Werte** ([Anlage 59](#)) angesetzt. Seite 160
- 3.7 Deshalb hat der KV auch **keine Fortführungs-Prognose** abgegeben, was jedoch auf Grund des hervorragenden Ist-Zustandes der DMPG seine **Pflicht** gewesen wäre. Seite 160
- 3.8 Der KV hat das – ebenso mögliche wie gebotene – **Fortführen** der **DMPG unterbunden** und stattdessen die bereits Anfang Dezember 1998 ([Anlagen 29 und 27](#)) von GF Graf avisierte Auffang-Gesellschaft/DAN-FT ebenso **vorschnell** wie **unprofessionell** akzeptiert. Seite 160
- Auch das deutet darauf hin, daß der **KV mit GF Graf gemeinsame Sache zum Nachteil** der DMPG und **von Seibold** gemacht hat.



- 3.9 Der KV hat **Seibold über Ablauf und Verfahrensweise** der vier Wochen zwischen Konkurs-Antrag (16.12.1998/[Anlage 81](#)) und Konkurs-Eröffnung (15.1.1999/[Anlage 83](#)) **nicht unterrichtet**. Gutachten
Seite 161
- 3.10 Der KV hat die **stille Seibold-Reserve** von 2,5 Mio. Mark ([Anlage 58](#)) **unprofessionellerweise als Fremdstatt als Eigen-Kapital ausgewiesen**. Seite 166
- 3.11 Der KV hat die **DMPG-Forderungen** i.H.v. 1.170.000 Mark mit einem **unprofessionell hohen Abschlag** von **99,8 %** (reduziert auf nur noch 5.000 Mark) versehen. Die **Konkurs-Bilanz** des KV (2.3.1999/[Anlage 59](#)) **ist** in allen wesentlichen Punkten **falsch**. Auch das ist Richter Stärk **nicht** aufgefallen. Seiten 63+68
4. Sieben Merkwürdigkeiten des AG-DAN beim Konkurs
- 4.1 **Grobe Fahrlässigkeit** von Richter Stärk, indem er den DMPG-Konkurs **ohne Prüfung** der von Graf und dem KV präsentierten Konkurs-Gründe *durchgewunken* hat. Seiten 153+159
- 4.2 Richter Stärk hat **keinen eigenen, neutralen Gutachter bestellt** und stattdessen den mit Graf schon vor dem 22.7.1998 operierenden KV ([Anlage 92](#)) akzeptiert. Seite 156
- 4.3 Richter Stärk hat **nicht** bemerkt, daß GF Graf **schon vor dem 22.7.1998** ([Anlage 92](#)) gemeinsam mit dem KV den DMPG-Konkurs **vorbereitet** hat, also bereits fünf Monate vor Konkurs-Antrag (16.12.1998 ([Anlage 81](#))). Seiten 158+159
- 4.4 Richter Stärk hat **nicht sichergestellt, daß Seibold als Haupt-Betroffener vom Konkurs-Begehren vor Eröffnung des Konkurs-Verfahrens (15.1.1999/[Anlage 83](#)) verständig wird**. Seite 161
- 4.5 Richter Stärk hat **nicht bemerkt, daß sich GF Graf nicht an das Verfügungs-Verbot gehalten**, sondern die zum *Abwenden* des Konkurses von Seibold bereitgestellten 460.000 Mark für die Auffang-Gesellschaft verwendet ([Anlagen 97 und 98](#)) bzw. einen Teil davon – 160.000 Mark – seinem *eigenen* Konto gutgeschrieben hat ([Anlage 82](#)). Seiten 161+162
- 4.6 **Keine Intervention von Richter Stärk gegen das auffällige, vom KV vorgelegte Tempo:**
- Nur vier Wochen nach Konkurs-Antrag (16.12.1998/[Anlage 81](#)) Eröffnung des Konkurs-Verfahrens (15.1.1999/[Anlage 83](#)).
 - Und nur weitere sechs Wochen später (am 2.3.1999/[Anlage 59](#)) schon der Abschluß durch Vorlegen der Konkurs-Bilanz.
- Seiten 163+164



Ein Konkurs-Verfahren dauert üblicherweise mehrere Monate.

- Weil Seibold aber vom *gegen* seinen Willen und *ohne* seine Kenntnis betriebenen Konkurs nichts bemerken sollte, haben GF Graf und der KV aufs Tempo gedrückt, und **das hätte Richter Stärk ebenfalls *stutzig* machen** und zu einer Intervention veranlassen *müssen*.
 - Also *mindestens grobe Fahrlässigkeit* von Stärk.
- 4.7 *All das* hätte dem **AG-DAN auffallen** und deshalb dem KV mindestens Fragen stellen müssen.
- Weil es das *nicht* tat, **agierte es als Komplize der Vernichtungs-Strategen**, zu denen nach Lage der Dinge auch der KV gehört.
 - Deshalb ist die vom heutigen AG-Direktor Saffran am 2.6.2017 ([Anlage 124](#)) gegenüber dem Autor ins Spiel gebrachte **Staats-Haftung** gegeben.

Gutachten

Seiten 163+164

Seite 166

5. Täter-Schutz

Der Rechts-Staat hat inzwischen 19 Jahre lang auf allen Ebenen **Täter-Schutz** betrieben, um die **Delinquenten straf-frei** davonkommen zu lassen:

Seite 154

5.1 **Agitativ: Deutsche Bank:** Sie hätte wg. Interessen-Konfliktes RB&P nicht empfehlen dürfen.

Seite 61

5.2 **Strategisch:** Projekt-Verantwortlicher **Dieter Weiß**/RB&P für die DMPG: Er erteilte an seinen Adlatus Graf das, was Kriminologen *Auftrags-Mord* nennen.

5.3 **Juristisch:** Von Weiß eingesetzter, neuer DMPG-Anwalt **Dr. Michael Feldhahn:** Er schrieb das *Drehbuch* für die Vernichtung und zog im Hintergrund die Fäden.

Seiten 24+61+139+140

5.4 **Operativ:** Der ebenfalls von Weiß eingesetzte, neue DMPG-Geschäftsführer **Christoph Graf** *führte* den Auftrags-Mord *aus*.

5.5 **Beihilfe:** Boris Freiherr v.d. Bussche, **Konkurs-Verwalter:** Er *unterstützte das Konkurs-Begehren* von RB&P, indem er *keine* hinreichend eigenen Ermittlungen anstellte und dadurch zu dem *Fehl-Urteil* gelangte, die DMPG sei bilanziell überschuldet, weshalb diese ohne Zukunfts-Chancen sei.

Seite 61

5.6 **Verrat:** Roland Berger hat seinen Advokaten Obermeyer im Zuge der geheimgehaltenen "Einigungs-Gespräche" mit den **Seibold-Anwälten** Bauer und Baumann diese zum *Parteien-Verrat* anstiften lassen. Strategisches Ziel war, daß die Seibold-Anwälte zu den insgesamt 20

Seiten 24+36+61



Falsch-Behauptungen vor Gericht ([Anlage 36](#) sowie [Anlage 15/Ziffern 1-20 zur Straf-Anzeige gegen Berger](#) auf der Homepage) *keinerlei* Gegenwehr zeigen, um Seibold in jedem Fall vor Gericht (**ab 2002**) verlieren und Roland Berger als Sieger vom Platz gehen zu lassen. Genauso geschah es denn auch, weshalb man von *Urteilen auf Bestellung* sprechen muß.

Gutachten

Seite 61

5.7 **Vertrauens-Mißbrauch: Seibolds** persönlicher **Controller** Erich **Wittmark** ließ sich von Weiß und Graf dazu anstiften, *für RB&P und somit gegen Seibold* zu arbeiten. Er bekam dafür von GF Graf Geld, was er später gegenüber Seibold zugab. Dadurch wurde sogar das von Seibold eingerichtete **Sicherungs-System** von den Vernichtungs-Strategen des Hauses Roland Berger **unterlaufen**.

Seiten 42+61

5.8 **Nutznießler:** *Profitiert* hat von alledem **Roland Berger**, *in dessen Namen und Auftrag* dieser Auftrags-Mord am schärfsten Konkurrenten seiner Stamm-Klientel durchgeführt wurde.

- Als damaliger, oberster Chef der Unternehmens-Beratung gleichen Namens trägt Roland Berger deshalb die *Gesamt-Verantwortung* für diesen Auftrags-Mord, denn jeder Chef haftet für die Missetaten seiner Untergebenen bzw. der für ihn Tätigen.
- Roland Berger indes **wird** – da die für *sakrosankt* erklärte Nummer Eins in Deutschland und in dieser Eigenschaft jahrzehntelanger Berater der Bundes- und vieler Landes-Regierungen sowie der gesamten Elite – **seit 1999 von Politik und Justiz gedeckt**.
- Der praktizierte Täter-Schutz gilt deshalb in erster Linie *seiner* Person.

Seiten 24+67+136+140

6. Weitere Hinweise

- 6.1 Warum die Wieder-Aufnahme notwendig ist
- 6.2 Juristische Begründung der Wieder-Aufnahme
- 6.3 Staats-Haftung/AG-DAN wg. nicht unters. Konkurs-Gr.
- 6.4 Die DMPG war kerngesund
- 6.5 Seibold durch Konkurs-Betrug entstandener Schaden
- 6.6 RB&P-Abwehr-Strategie gegen DMPG/Mittel 1-24
- 6.7 Doppeltes Spiel der Berger-Gesandten

Seiten 107-132

Seiten 133-148

Seiten 149-168

Seiten 159+160

Seite 119

Seiten 44-46

Anlage 129